



Antwort zur Anfrage Nr. 0979/2017 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend **Carsharing und E-Mobilität als Teil einer klimafreundlichen Verkehrswende (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Welche Überlegungen zur Stärkung der E-Mobilität gibt es innerhalb der Verwaltung?*

Grundlage zur Stärkung der E-Mobilität ist die im Oktober 2016 verabschiedete Handlungsstrategie Elektromobilität. Derzeit arbeitet die Verwaltung an den Aktionsplänen. Details sind in der Beantwortung der Anfrage 0969/2017 enthalten.

2. *Welche Überlegungen zur Stärkung der Ladeinfrastruktur gibt es bei städtischen und stadtnahen Betrieben?*

Inhalt der Handlungsstrategie ist auch ein Leitfaden (rechtliches Prozedere und Leitfaden) für den Aufbau der Ladeinfrastruktur. Der derzeitige Aktionsplan hierfür steht kurz vor dem Abschluss. In den nächsten Wochen werden die ersten öffentlichen Ladesäulen aufgestellt. Außerdem ist die Verwaltung in Gesprächen mit unterschiedlichen Flottenbetreibern (auch Mainzer Verkehrsgesellschaft und dem Carsharingbetreiber), um auch im Bereich der städtischen Verwaltung/stadtnahen Gesellschaft den Bereich Elektromobilität zu stärken. Hintergrund ist, dass große Teile der städtischen Fahrzeugflotte über Carsharing abgewickelt werden.

3. *Wie hat sich Carsharing in den letzten Jahren entwickelt und ist geplant das Angebot auszuweiten?*

Carsharing hat sich in den letzten Jahren auch in Mainz sehr positiv entwickelt. Probleme bestehen derzeit in der Zurverfügungstellung von wohnortnahen Stellflächen. Im September 2017 wird voraussichtlich das bundesweite Carsharinggesetz eingeführt, dass Erleichterungen für Carsharing im öffentlichen Raum bringen wird. Es ist geplant, auch in Mainz das Angebot auszuweiten, nähere konkrete Informationen erfolgen nach der Sommerpause.

4. *Wie kann eine Vergrößerung des Carsharing Anteils unterstützt werden?*

Seitens der Stadt Mainz liegt die Aufgabe – wie in der Vergangenheit auch – gemeinsam mit dem Carsharingbetreiber Stellflächen zu finden und diese konsequent durch die Verkehrsüberwachung auch für Carsharing freizuhalten. Außerdem wäre eine noch stärkere Vernetzung und zusätzliche Kombinationsangebote mit MVG MeinRad und Dauer-ÖPNV-KundInnen wichtig, um den Carsharing-Anteil noch weiter zu erhöhen.

5. *Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung über Satzungen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und notwendige Infrastruktur für Carsharingangebote zu stärken?*

Die Möglichkeiten bestehen und werden derzeit im Aktionsplans „E-Quartiere“ im Rahmen der Handlungsstrategie Elektromobilität gemeinsam mit der RWTH Aachen (Förderung durch das Bundesverkehrsministeriums) geprüft.

6. *Teilt die Verwaltung unsere Einschätzung, dass die Stärkung von Carsharing die Verkehrsbelastung des Stadtgebiets mindern kann?*

Stationsbasiertes Carsharing ist nachweislich ein wichtiger Baustein des Umweltverbundes, da es zum einen den Parkdruck vermindert (ein Carsharing-Fahrzeug kann bis zu 15 konventionelle Pkw ersetzen), zum anderen sind Carsharing-KundInnen häufig auch mit dem ÖPNV/Fahrrad unterwegs.

Mainz, 27.06.2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete